

Annegrete Harms

Seit 50 Jahren Frauen in der Bundesleitung

Im Mai 1971 wurde Anna Margaretha (Annegrete) Harms, geb. Brockhaus, als erste Frau in die Bundesleitung gewählt. Das ist jetzt genau 50 Jahre her. Damals gab es besonders in der „unruhigen“ jungen Generation das starke Bestreben, endlich auch Frauen in die Leitungsgremien des Bundes zu berufen.

Annegrete Harms war die richtige Frau, um erste Schritte in diese Richtung zu gehen. Als „Jugend-Reiseschwester“ hatte sie mehrere Jahre im GJW Westfalen gemeinsam mit Karl Heinz Walter und Arnold Hopf gearbeitet und hatte sich auch im Bundes-GJW engagiert. Weitere Jahre war sie mit Wilhard Becker in der Ruferarbeit tätig. Sie hatte für die Jahresmannschaft eine Kurzbibelschule entwickelt. Später war sie in der Frauenfrühstücksarbeit als Rednerin engagiert. So war sie als fröhliche, tatkräftige und engagierte Frau bei vielen im Bund bekannt und geschätzt. Und es war kein Wunder, dass Gerhard Claas damals, als es um die Wahl einer Frau in die Bundesleitung ging, zu ihr sagte: „Annegrete, du musst das machen! Du bist ein gutes Vorbild!“ Annegrete Harms wurde mit hoher Stimmzahl auf der Bundesratstagung 1971 in Stuttgart gewählt.

Wer Annegrete Harms heute trifft, erlebt die 90-Jährige immer noch voller Leidenschaft für Bund und Gemeinde. Sie ist eine Frau, die andere begeistern kann. Ihr Herzensanliegen heute wie damals ist: die Freude des Bibellesens – damit Menschen Jesus kennen und lieben lernen. Davon wurde sie in Kindheit und Jugend in der Evangelisch-Freikirchlichen Gemeinde Schwelm geprägt, wo ihr Vater Gemeindeältester war und sie selbst schon früh Verantwortung in verschiedenen Bereichen übernommen hatte. Das Wort „Du hast deine Hand auf mich gelegt“ (Ps 139,5) hat sie durch ihr Leben begleitet. Mit 39 Jahren heiratete sie den damals verwitweten Baptistenpastor Alfred Harms und war neben ihrer Tätigkeit als Lehrerin leidenschaftlich in der Gemeindefarbeit engagiert.

Nach ihrer Wahl in die Bundesleitung wurde sie oftmals auf „die Frauenfra-



Annegrete Harms freut sich über Post von ehemaligen Weggefährten:
Grundschtöttler Str. 42, 58300 Wetter

ge“ oder „das Problem Frau“ angesprochen. Natürlich gab es von außen auch Unverständnis und Ablehnung, aber als einzige Frau innerhalb der Bundesleitung hat sie nur Anerkennung und Freundlichkeit erfahren. Sie kannte viele ja schon aus der Jugendarbeit. „Für mich war es normal in einem Männer-Gremium zu sein“, sagt sie dazu, „außerdem bin ich ja mit Brüdern aufgewachsen, da lernt man es, sich durchzusetzen!“

Annegrete Harms war vor 50 Jahren die erste Frau in der Bundesleitung. Heute sind ganz selbstverständlich fast die Hälfte der gewählten Mitglieder des Präsidiums Frauen.

*Andrea Kallweit-Bensel,
Mitglied des Präsidiums*